



NOTFALL-DVD

STARTEN UND OPTIMAL

Lesen Sie hier, wie Sie die Notfall-DVD auf Ihrem **PC oder Notebook** starten.
Neu: Installieren Sie das System zuvor auf USB-Stick oder Festplatte, läuft sie **schneller und bietet mehr Funktionen**.

WEITERE FUNKTIONEN



NEU! Bluetooth verbinden

Neben kabelgebundenen und drahtlosen Mäusen/Tastaturen mit USB-Dongle funktioniert die Notfall-DVD nun auch mit reinen Bluetooth-Geräten. So geht's: Wenn Sie die Nutzungsbedingungen sehen, drücken Sie einige Sekunden die Kopplungstaste der Maus, die so verbunden wird. Drücken Sie dann die Kopplungstaste der Tastatur, erscheint die Meldung oben. Geben Sie die angezeigte PIN ein, und tippen Sie auf die Eingabetaste. Nun reagiert der PC auch auf die Tastatur.



NEU! WLAN verbinden

Ist Ihr Computer per Netzwerkkabel mit dem Router verbunden, kann die Notfall-DVD zum Beispiel automatisch aktuelle Viren-Informationen aus dem Internet holen. Andernfalls braucht sie eine WLAN-Verbindung. Die stellen Sie nach einem Klick auf das Symbol unten her. Im Anschluss klicken Sie auf **Wireless**, doppelt auf Ihr WLAN, geben das dazugehörige Kennwort ein und wählen **OK**. Erscheint der Hinweis „Online“, steht die Verbindung.

DIE RICHTIGE SEITE NUTZEN

Als Käufer der DVD-Ausgabe bekommen Sie eine Wende-DVD. Auf der einen Seite finden Sie den Film, auf der anderen die Programme dieser Ausgabe mit der Notfall-DVD. Um den PC von der Notfall-DVD zu starten, legen Sie die Scheibe mit dem roten Ring nach oben ein und starten den PC neu. Käufer der CD-Ausgabe legen die Scheibe wie gewohnt mit der beschrifteten Seite nach oben ein.



NOTFALL-DVD STARTEN VERBESSERT!

Die Notfall-DVD läuft nicht unter Windows. Um sie zu nutzen, müssen Sie den PC davon starten. So geht's:

1 Datenträger einlegen: Legen Sie die Scheibe wie oben beschrieben ein. Möchten Sie einen Notfall-Stick nutzen, erstellen Sie ihn (siehe Seite 35) und stöpseln ihn ein. Starten Sie den PC neu.

2 Laufwerkswahl: Erscheint das Notfall-Startmenü mit dem Hinweis **Notfall-DVD 11 starten**, drücken Sie die Eingabetaste und machen gleich mit Schritt 3 weiter. Andernfalls haben Sie zwei Optionen:

■ **Bis Windows 7:** Um das Bootmenü des Computers zu öffnen, starten Sie ihn neu und drücken die Bootmenü-Taste – meist ist es **F8**, **F10** oder **F12**, bei einigen PCs auch **F2**, **F9**, **F11**, **Alt**, **Esc** oder **F12**. Im Bootmenü wählen Sie das DVD- oder USB-Laufwerk.

■ **Windows 8/10:** Hier klappt's genauso, allerdings lässt Windows wenig Zeit zum Tippen der Bootmenü-Taste. Alternative: Klicken Sie in Windows auf den Ausschaltknopf, bei gedrückter **Strg**-Taste auf **Neu starten, Ein Gerät verwenden**, also DVD-Laufwerk oder USB-Stick. Den erkennen Sie an der Modellbezeichnung, bei vielen Medion-PCs heißen USB-Sticks „Linpus lite“.

3 NEU! Assistent starten: Bestätigen Sie die Nutzungsbedingungen per Klick auf den Pfeil. Ist die Auflö-

sung des Monitors dafür zu gering, verschieben Sie das Menü, wie im erscheinenden Hinweis erklärt. Bei sehr hoher Auflösung erscheint das Fenster „Bildschirmeinstellungen“. Dort können Sie eine andere Auflösung wählen und mit **Apply** ausprobieren. Sind Sie zufrieden, wählen Sie **Yes** und **Close**. Erscheint die Meldung „Windows wurde nicht heruntergefahren“, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm. Danach sehen Sie den Notfall-Assistenten wie im Bild oben. Zeigen Sie per Maus auf eine Funktion, erscheint unten links eine Beschreibung dazu. Anleitungen zu den wichtigsten Funktionen finden Sie auf den folgenden Seiten.

4 Notfall-DVD beenden: Über das Ausschaltsymbol beenden Sie die Notfall-DVD. Beim nächsten PC-Start erscheint wieder Windows.



EINRICHTEN

NOTFALL-STICK EINRICHTEN VERBESSERT!



Die Notfall-DVD lässt sich auch auf USB-Sticks mit mindestens 2 Gigabyte Kapazität überspielen. Damit startet die Software auch auf Tablets und Notebooks ohne DVD-Laufwerk. Hat der Stick 8 Gigabyte oder mehr, steht der nicht benötigte Platz als „Backup-Medium“ zur Verfügung. Das können Sie für Datensicherungen, Downloads, Updates und überspielte Viren-Signaturen nutzen. Es ist als Laufwerk „COMPUTER BILD Notfall-System 11“ auch unter Windows sichtbar. Mit einer großen USB-Festplatte können Sie sogar den PC sichern, im Notfall davon starten und alles wiederherstellen. So erstellen Sie das Notfall-Laufwerk:

■ **Mit DVD-Laufwerk:** Haben Sie die Notfall-DVD wie auf Seite 34 beschrieben gestartet, klicken Sie im Hauptmenü auf den USB-Stick (siehe



Bild), wählen **Installation auf USB-Laufwerk** und folgen den Anweisungen. Läuft Windows dagegen schon, öffnen Sie die Notfall-DVD im Windows-Explorer. Darin klicken Sie doppelt auf **Notfall-DVD, Notfall-DVD auf USB installieren** und **Ja**. Im Fenster „Win32 Disk Imager“ wählen Sie den Stick aus, klicken auf **Schreiben, Yes, OK** und **Beenden**. Wichtig: Andere USB-Geräte müssen Sie vorher abstöpseln!

■ **Ohne DVD-Laufwerk:** Hat Ihr Computer kein DVD-Laufwerk, laden Sie zunächst einfach die Internetseite vorteilcenter.computerbild.de und überspielen sich die Software als Zip-Datei. Nach dem Entpacken installieren Sie den Notfall-Stick wie im vorigen Punkt unter Windows beschrieben.

NOTFALL-DVD NEBEN WINDOWS INSTALLIEREN NEU!

Auf Ihrem PC ist Windows 10, 8, 7 oder Vista installiert? Dann können Sie die Notfall-DVD direkt auf der Festplatte installieren und künftig direkt starten. Dazu brauchen Sie die Heft-CD/DVD:

1 Programm installieren: Öffnen Sie die Scheibe (nicht den Notfall-Stick) im Windows-Explorer. Klicken Sie doppelt auf **NotfallBootloaderInstallation**, **Ja** und **Installieren**. Erscheint nach dem Kopiervorgang das Fenster „Notfall-Bootloader-Installation“ nicht, wählen Sie **Beenden** und fahren mit Schritt 3 fort. Andernfalls schließen Sie es mit **OK** und klicken auf **Beenden**.

2 Installation abschließen: Starten Sie die Notfall-DVD, wie auf Seite 34 beschrieben. Klicken Sie im Hauptmenü auf den kleinen USB-Stick, dann auf **Installation auf Festplatte**, den Pfeil und **OK**.

3 Notfall-System starten: Nehmen Sie die Notfall-DVD aus dem Laufwerk, und entfernen Sie gegebenenfalls alle USB-Laufwerke. Der Start des Notfall-Systems von Festplatte hängt vom PC-Modell ab:

■ **PC mit BIOS:** Starten Sie den PC neu. Im Windows-Start-Manager (Bild rechts oben) wählen Sie **COMPU-**

TER BILD Notfall-System und drücken gegebenenfalls **F12**. Soll künftig Windows starten, lassen Sie die Voreinstellung – hier „Windows 10“ – unverändert.



■ **PC mit UEFI-BIOS:** Erscheint kein Windows-Start-Manager, haben Sie einen PC mit UEFI-BIOS. In diesem Fall drücken Sie in Windows auf **F12**, klicken auf den Ausschaltknopf, bei gedrückter **F12**-Taste auf **Neu starten**, gegebenenfalls **Trotzdem neu starten**, **Ein Gerät verwenden** und **COMPUTER BILD Notfall-System**. Erscheint eine Fehlermeldung, müssen Sie die „Secure Boot“-Funktion des PCs abschalten. Auf der Internetseite cobi.de/go/sboot steht, wie das geht.

4 Notfall-System entfernen: Möchten Sie die Software löschen, deinstallieren Sie in Windows das Programm **COMPUTER BILD Notfall-System 11**. Besitzer eines (U)EFI-PCs wiederholen Schritt 2, um den Eintrag aus dem Windows-Startmenü zu entfernen.



PC-PROBLEME BEHEBEN

Wenn Windows spinnt oder streikt, hilft die Notfall-DVD.
Lesen Sie hier, wie Sie **typische Software-Probleme** lösen.

WINDOWS REPARIEREN VERBESSERT!

Erscheint beim Start des Computers nur eine Fehlermeldung? Sehen Sie statt der vertrauten Arbeitsoberfläche ein unbekanntes Programm? Oder stürzt Windows nach kurzer Zeit ab? Solche Probleme behebt die Notfall-DVD im Handumdrehen. Um die Reparaturfunktionen zu starten, wählen Sie im Hauptmenü **Windows reparieren**. Danach klicken Sie auf die zu Ihrem Problem passende Beschreibung:

■ **Windows startet nicht, es erscheinen Fehlermeldungen wie „No operating system found“, „Kein System gefunden“ oder „Please insert a bootable media“.**

Erscheint einer dieser Hinweise, klicken Sie auf **Startbereich der Festplatte beschädigt**. Sie haben zwei Möglichkeiten:

■ **Fehlender Bootsektor:** Wahrscheinlich ist der Startbereich von Windows beschädigt. Mit **Klicken Sie hier, um den Startbereich der Festplatte zu reparieren** behebt die Notfall-DVD das automatisch. **NEU!** Das klappt jetzt auch bei neueren Festplatten mit dem Partitionierungsformat „GUID Partition Table“ (GPT).

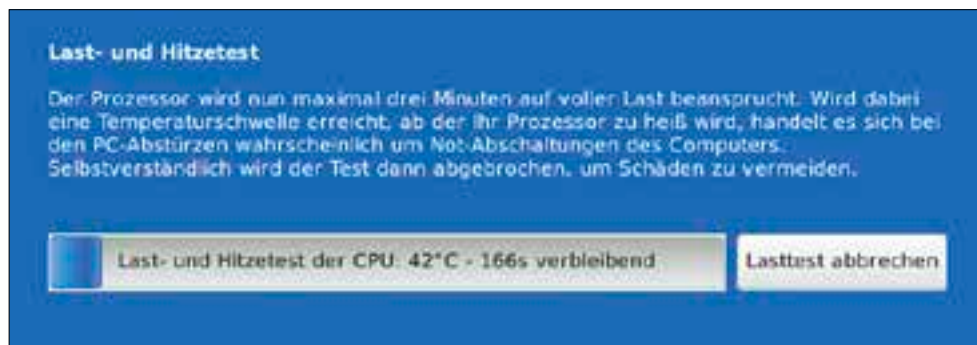
■ **Partition beschädigt:** Reicht das nicht, wurde offenbar die Start- oder System-Partition von Windows beschädigt oder gelöscht. Mit **Klicken Sie hier, um die Startpartition von Windows wiederherzustellen** machen Sie das rückgängig.

■ **Windows startet nicht, stattdessen erscheint eine Fehlermeldung wie „NTLDR fehlt“.**

Erscheint diese Meldung, sind Systemdateien von Windows beschädigt. Diese lästigen Start-Fehler kann leider nur Windows selbst reparieren. Wie Sie dazu vorgehen, erläutert Ihnen die Notfall-DVD mithilfe einer Schritt-für-Schritt-Anleitung auf dem Bildschirm. Wählen Sie einfach die passende Anleitung für Ihre Windows-Version.

■ **Windows startet zwar, stürzt aber nach einer Weile ab oder friert ein.**

Ursache solcher Fehler sind in der Regel Hardware-Probleme wie ein überhitzter Prozessor oder ein Festplatten-Defekt. Um die genaue



Um Hardware-Probleme als Ursache von Abstürzen auszuschließen, führt die Notfall-DVD eine komplette Funktionsprüfung des Computers durch.

Ursache zu ermitteln, prüft die Notfall-DVD die Hardware-Bauteile in Ihrem PC anhand eines schnellen Fitnesstests, siehe Bild oben. Wird dabei der Prozessor zu heiß, gibt die Notfall-DVD Hinweise zum weiteren Vorgehen. Im Falle eines Festplatten-Defekts leitet der PC-Retter zur Datenrettungs-Funktion weiter, damit Sie Ihre Dateien in Sicherheit bringen können. Wie Sie vorgehen, steht auf **Seite 39**

■ **Windows startet zwar noch, aber statt der üblichen Arbeitsoberfläche erscheint ein unbekanntes Programm, ein blauer Hintergrund oder die schwarze Eingabeaufforderung.**

Ursache ist höchstwahrscheinlich ein Schädling wie der gefürchtete „BKA-Trojaner“. Solche Programme manipulieren die Start-Einstellungen von Windows. Die Folge: Statt des Windows-Desktops erscheint eine „falsche“ Arbeitsoberfläche – zum Beispiel die zum Vollbild aufgeblähte schwarze Eingabeaufforderung mit blinkendem Cursor oder die Schad-

software selbst. Nach einem Klick auf **Registrierungsdatenbank beschädigt** wählen Sie das Windows-Laufwerk und klicken auf den Pfeil. Nun stellt die Notfall-DVD die richtige Einstellung wieder her und behebt das Problem. Im Anschluss sollten Sie per Notfall-DVD Ihren Computer nach Viren durchsuchen, siehe nächste Seite. Übrigens: Haben Sie Änderungen an der Registrierungsdatenbank vorgenommen und Windows damit beschädigt, können Sie dies mit dem in der Notfall-DVD eingebauten Registry Editor rückgängig machen, siehe **Seite 42**

■ **Windows startet zwar, funktioniert aber nicht mehr richtig.**

Wenn der PC quälend langsam läuft, ständig Fehlermeldungen produziert oder einfach nicht mehr macht, was er soll, wählen Sie **Anderes Problem**. Die erscheinende Wissensdatenbank bietet über 2700 Tipps und Problemlösungen zu Windows. Mehr dazu auf **Seite 41**



Typische Folge des BKA-Trojaners: Windows startet mit einem „falschen“ Desktop. Die Notfall-DVD macht das mit nur einem Klick wieder rückgängig.

„Die Notfall-DVD macht auch Viren unschädlich, die sich vor Windows verstecken können.“

Georg Devermann
Ressortleiter Software



COMPUTER AUF VIREN PRÜFEN NEU!

Trotz Virenschutz-Software werden PCs immer wieder von Schädlingen befallen – meist wegen veralteter Viren-Programme oder missachteter Sicherheitsempfehlungen. Ständige PC-Probleme deuten auf eine Viren-Infektion hin. Die stoppen Sie mit dem aktualisierten Eset-Virenschutz in der Notfall-DVD:

1 Internetverbindung herstellen: Wählen Sie **Computer auf Viren prüfen**. Ist Ihr PC bereits mit dem Internet verbunden, geht's gleich mit Schritt 2 weiter. Andernfalls wählen Sie im Fenster „Netzwerkeinrichtung“ Ihr WLAN, damit Eset seine Virendefinitionen aktualisieren kann. Ist kein WLAN verfügbar, wählen Sie **Ohne Netzwerkverbindung fortfahren**.

2 Virensuche: Lassen Sie die Such-Einstellungen wie im Bild und die folgende Laufwerkwahl unverändert. Nach dem Start des Suchvorgangs durchforstet Eset den PC und macht Viren unschädlich. Welche, erfahren Sie nach einem Klick auf **Protokoll anzeigen**.

3 Windows-Start: Nach Abschluss des Scan-Vorgangs klicken Sie auf **X**, beenden die Notfall-DVD und starten Windows. Waren Systemdateien infiziert, könnte Windows schlimmstenfalls beschädigt sein und nicht mehr starten. In diesem Fall laden Sie die Notfall-DVD neu und sichern Ihre Daten (siehe Seite 39). Lässt sich Windows nicht reparieren, installieren Sie es neu. Eine Anleitung finden Sie im Ordner „Anleitungen“ im Expertenmodus, siehe **Seite 42**



PC ENTSPPERREN

Windows-Kennwort vergessen? Keine Sorge: Die Notfall-DVD ist Ihr Schlüsseldienst für den PC. Mit wenigen Klicks entsperrt sie jedes lokale Windows-Konto, und Sie haben wieder Zugang zum PC. Wichtig: Das Kennwort eines Microsoft-Kontos („Live-ID“) lässt sich auf diesem Weg nicht löschen. Falls Sie sich per Microsoft-Konto bei Windows 8 oder 10 anmelden, setzen Sie das Kennwort auf der Webseite account.live.com/password/reset zurück.

1 Kennwort löschen: Klicken Sie im Hauptmenü der Notfall-DVD auf **PC entsperren** und das Windows-Laufwerk – in der Regel wird nur eines angezeigt. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil. In der folgenden Liste finden Sie alle auf der Festplatte gespeicherten Windows-Benutzerkonten. Klicken Sie auf das gewünschte Konto, im Beispiel rechts **Andre**, und auf den Pfeil. Schließen Sie dann die Erfolgsmeldung mit einem Klick auf **OK**, und starten Sie Ihren Computer neu. Melden Sie sich nach dem Neustart bei Windows an – das klappt jetzt ohne Kennwort.

2 Neues Kennwort festlegen: Versäumen Sie nicht, Ihr Windows-Konto wieder mit einem Passwort zu sichern. Das geht je nach Windows-Version mit unterschiedlichen Methoden:

■ **Bis Windows 7:** Klicken Sie auf **Start** und Ihr Anmeldebild, gegebenenfalls auf **Zurück** und dann auf **Kennwort für das eigene Konto erstellen**. Nach Eingabe des neuen Kennworts klicken Sie auf **Kennwort erstellen**.

■ **Windows 8/10:** Drücken Sie **Windows**+**I**, und klicken Sie gegebenenfalls auf **PC-Einstellungen ändern**. Nach Klicks auf **Konten** und **Anmeldeoptionen** klicken Sie unter „Kennwort“ auf **Hinzufügen**, geben das neue Kennwort ein, wählen **Weiter** und **Fertig stellen**.



Foto: iStock; Montage: COMPUTER BILD



DATEN RETTEN

Auf diesen Seiten lesen Sie, wie Sie Ihre **Daten** wiederherstellen, reparieren oder in Sicherheit bringen.

WEITERE FUNKTIONEN



CD/DVD RETTEN

Ist eine CD, DVD oder Blu-ray unter Windows nicht mehr lesbar, lässt sie sich vielleicht mit der Notfall-DVD retten. Legen Sie sie nach dem Start der Software ins ausgeworfene oder zweite DVD-Laufwerk, und folgen Sie den Anweisungen. Wird die Notfall-DVD nach dem Start nicht ausgeworfen, starten Sie den PC von USB oder Festplatte (siehe Seite 35) und legen die beschädigte Scheibe in das nun freie CD/DVD-Laufwerk.



Laufwerk sicher löschen

Möchten Sie den PC verkaufen oder die Festplatte entsorgen? Mit der Funktion **Laufwerk löschen** im Hauptmenü schreddern Sie Ihre Laufwerke und stellen sicher, dass Fremde nicht auf Ihre persönlichen Daten zugreifen können.



Laufwerk freigeben

Startet Windows nicht mehr, bringen Sie Ihre Dateien mit den Funktionen „Daten sichern“ auf Seite 39 in Sicherheit. Alternative: Mit der Funktion **Laufwerk freigeben** kopieren Sie Ihre Daten in der gewohnten Windows-Umgebung eines anderen PCs einfach übers Heimnetzwerk.

DATEIEN WIEDERHERSTELLEN



Die Notfall-DVD findet automatisch gelöschte Laufwerke (Partitionen) auf Festplatten und USB-Sticks. Die können Sie wiederherstellen oder im Notfall-Dateimanager öffnen, um einzelne Dateien und Ordner zu retten.

Sie haben versehentlich eine wichtige Datei oder sogar ein komplettes Laufwerk gelöscht? Im Menü **Daten wiederherstellen** finden Sie Hilfe:

Gelöschte Dateien wiederherstellen

Ist der Speicherort der Daten noch nicht überschrieben, lassen sie sich meist mit der Notfall-DVD wiederherstellen. Sie haben zwei Optionen:

■ **PC:** Wurden die Dateien am PC gelöscht, wählen Sie **Gelöschte Dateien wiederherstellen**, den betroffenen Datenträger und grenzen die Suche bei Bedarf auf den Dateityp ein, etwa „Fotos“ oder „Office-Dokumente“.

■ **Kamera/Handy:** Sind Bilder auf der Kamera oder dem Smartphone verschwunden, legen Sie die Speicherkarte in den PC-Kartenleser. Bietet Ihr Gerät den sogenannten Massenspeichermodus („USB-Verbindung“) an, können Sie es auch per USB-Kabel am PC anstöpseln. Dann klicken Sie im Startbildschirm auf **Fotos retten** und wählen das Laufwerk oder Gerät.

Unabhängig vom Quell-Laufwerk wählen Sie ein Ziel-Laufwerk, etwa das **Backup-Medium** (siehe Seite 35). Danach aktivieren Sie per Mausklick die integrierte Sortierfunktion. Damit werden zum Beispiel Fotos nach Aufnahmejahr und Musikdateien nach Künstler und Album geordnet. Nach dem Start des Rettungsvorgangs landen alle wiederherstellbaren Dateien in einem oder mehreren Rettungs-Ordern auf dem Ziellaufwerk. Da sich Namen gelöschter Dateien leider nicht wiederherstellen lassen, erhalten die Dateien zufällige Bezeichnungen. Um den Inhalt zu sehen, öffnen Sie die Dateien in Windows per Doppelklick. Zum Umbenennen klicken Sie darauf, drücken **F2**, tippen den Namen ein und drücken die Enter-Taste.

Eine Datensicherung durchsuchen

Klappt die Wiederherstellung nicht, holen Sie verlorene Dateien aus automatisch erstellten oder selbst angelegten Datensicherungen zurück. Sie haben zwei Möglichkeiten:

■ **Automatische Sicherungen durchsuchen:** Windows erstellt in regelmäßigen Abständen unbemerkt Datensicherungen. Diese sogenannten „Volumenschattenkopien“ kann die Notfall-DVD selbstständig auf der Festplatte aufspüren und wie Laufwerke öffnen. Dazu wählen Sie diese Option. Nach Auswahl des Ziellaufwerks durchforsten Sie den Ordner „VSS“ nach verlorenen Dateien. Die ziehen Sie ins Fenster „Sicherheit“ – fertig.

■ **Eigene Sicherung durchsuchen:** Haben Sie mit Windows oder einer Backup-Software ein Datenträger-Abbild (Image) Ihrer Festplatte erstellt? Mit dieser Funktion öffnen Sie Sicherungen mit den Datei-Endungen *.iso, *.vhd, *.vhdx, *.vmdk und *.dmg. Retten Sie die Dateien dann wie im vorigen Punkt aufs gewünschte Laufwerk.

Gelöschte Partitionen wiederherstellen

Ein ganzes Laufwerk ist weg? Das kann das Werk einer Schadsoftware sein, passiert aber auch bei Fehlbedienung einer Partitionierungs-Software. Ist die „Boot“- oder Systempartition von Windows betroffen, startet nicht einmal mehr der PC. Keine Sorge: Nach einem Klick auf **Gelöschte Partitionen wiederherstellen** meldet die Notfall-DVD alle angeschlossenen Festplatten und beschädigten Partitionen. Nach Auswahl des betroffenen Datenträgers wird er nach alten Partitionen durchforstet. Anschließend können Sie die Laufwerkeinteilung wiederherstellen oder die fragliche Partition + öffnen, um Daten auf andere Laufwerke zu retten.



DATEIEN REPARIEREN

Streiken Outlook, Word oder Firefox, sind oft beschädigte Profildateien verantwortlich. Hier hilft die Funktion **Dateien reparieren**:

Beschädigte Outlook-Postfächer retten

Wenn Microsofts E-Mail-Programm Outlook abstürzt und seine sogenannte „Datendatei“ nicht reparieren kann, sind oft alle Nachrichten futsch. Die Notfall-DVD findet und öffnet solche PST- oder OST-Dateien. Dazu klicken Sie auf **Beschädigte Outlook-Postfächer retten**, wählen die Festplatte, auf der Outlook installiert ist, und die fragliche Datendatei. Sie wird dann im Notfall-Mailprogramm geöffnet und dort im Ordner „Outlook-Import“ angezeigt. Sie können Ihre Nachrichten nun lesen, beantworten, weiterleiten und – bei vorhandenem Backup-Medium (siehe Seite 35) – in Ihr Outlook zurückspielen. Wie das geht, erklärt der Notfall-Assistent auf dem Bildschirm.

Firefox-Profil reparieren

Startet Firefox mit der Meldung „Ihr Profil kann nicht geladen werden“, sind neben den Lesezeichen auch alle Internet-Kennwörter verloren. Die Notfall-DVD öffnet beschädigte Firefox-Profile. Dazu wählen Sie **Firefox-Profil reparieren** und die Festplatte, auf der der Browser installiert ist. Nun können Sie Ihre Passwörter oder das komplette Firefox-Profil im Notfall-Browser öffnen und sich wie gewohnt auf Ihren Webseiten anmelden. Wie Sie die Kennwörter nach Windows zurückholen, zeigt die Anleitung auf der Browser-Startseite.

Word-Datei reparieren

Lässt sich ein Dokument mit der Endung *.doc, *.docx, *.rtf oder *.odt nicht mehr in Word öffnen, ist es nicht zwangsläufig verloren. Nach Klicks auf **Word-Dateien reparieren** und **Datei wählen** wählen Sie die fragliche Datei und

danach das Ziellaufwerk aus. Nach einem Klick auf den Pfeil sichert die Notfall-DVD die Inhalte als neue Datei mit der Endung *.txt oder *.htm. Die können Sie in Word öffnen und speichern.

Unlesbare Daten retten

Beim Öffnen einer beliebigen Datei meldet Windows, dass sie nicht lesbar ist? Dahinter steckt meist ein Dateisystemfehler. Nach Klicks auf **Unlesbare Datei retten** und **Datei wählen** klicken Sie auf die Datei und **Öffnen**. Danach legen Sie ein Ziellaufwerk fest und klicken auf den Pfeil. Die Notfall-DVD erstellt nun eine Eins-zu-eins-Kopie („Image“) des betroffenen Laufwerks und stellt die unlesbare Datei aus diesem Datenträgerabbild wieder her. Wenn Sie das Löschen der Image-Datei mit dem entsprechenden Häkchen verhindern, können Sie bei Bedarf weitere Dateien und Ordner daraus retten.

DATEN SICHERN

Bei erkannten Festplatten-Problemen sollten Sie Ihre Daten in Sicherheit bringen. Unter **Daten sichern** finden Sie fünf Möglichkeiten.

Eigene Dateien schnell sichern

Nach Klicks auf **Eigene Dateien schnell sichern**, Ihr Windows-Benutzerkonto und das Ziellaufwerk sichert die Notfall-DVD sofort alle persönlichen Daten wie Bilder, Dokumente und Videos.

Auf lokalem Laufwerk sichern

Möchten Sie die zu sichernden Dateien und Ordner selbst auswählen, können Sie dies mit der Funktion **Daten auf lokalem Laufwerk sichern** erledigen.

Daten in der Cloud sichern

Wählen Sie diese Option, um Dateien auf eine Online-Festplatte wie Dropbox oder OneDrive zu retten.

Festplatte sichern und wiederherstellen

Wählen Sie **Festplatte sichern und wiederherstellen**, um ein komplettes Abbild Ihres Computers zu erstellen oder zurückzuspielen.

Festplatte klonen

Diese Funktion kopiert Ihr altes Laufwerk eins zu eins auf ein neues. Finden nicht beide am PC Anschluss, nutzen Sie ein USB-Laufwerk als Zwischenspeicher oder gehen übers Netzwerk (siehe Kasten rechts).

PC UMZIEHEN NEU!

Möchten Sie Ihren altersschwachen PC ersetzen, können Sie die Festplatte samt Windows, Programmen und Dateien direkt auf den neuen Computer klonen – ohne eine Schraube herauszudrehen. Dazu starten Sie beide PCs von der Notfall-DVD 11, die Sie einfach vorher mit der CD/DVD-Rettungsfunktion (Seite 38) kopieren oder auf einen USB-Stick überspielen (Seite 35). Verbinden Sie beide PCs mit demselben Heimnetzwerk. Klicken Sie dann am alten PC auf **Daten sichern, Festplatte klonen** und die neue Funktion **Festplatte auf anderen PC klonen**. Folgen Sie dem Assistenten, um die Festplatte des alten PCs im Heimnetzwerk freizugeben. Den neuen PC verbinden Sie danach wie beschrieben mit dem alten, wählen das Ziellaufwerk, und schon kloniert die Notfall-DVD die Festplatte dorthin. Wichtig: Der Vorgang kann je nach Datenmenge und Verbindung einige Stunden oder sogar Tage dauern. Am schnellsten und sichersten ist es, wenn Sie die beiden Computer vor dem Start direkt per Netzkabel (LAN-Kabel) miteinander verbinden.



HARDWARE REPARIEREN

Streikt der PC oder ein angeschlossenes Gerät, hilft die Notfall-DVD. Denn sie **prüft und repariert Ihre Hardware**.

PC-KOMPONENTEN ÜBERPRÜFEN

Wenn die Hardware Macken hat, kommt der PC leicht ins Stottern. Neben Abstürzen und Fehlermeldungen droht dann sogar Datenverlust! Im Bereich **Hardware reparieren** und **Hardware testen** kommen Sie PC-Problemen auf die Schliche und halten Ihren Computer dauerhaft in Schuss. Diese Diagnose-Funktionen helfen dabei:

PC-Inspektion

Mit dieser Funktion unterzieht die Notfall-DVD Ihren PC einem Belastungstest. In dem möglicherweise mehrstündigen Verfahren untersucht sie wichtige Komponenten wie Arbeitsspeicher, Festplatte und Prozessor, um Speicher- und Lüfterdefekten auf die Spur zu kommen. Zum Abschluss gibt's eine Systembewertung mit Ampelfarben und konkreten Hinweisen, was bei Problemen zu tun ist.

SSD-Schnelltest

Während die PC-Inspektion allgemeine Diagnosedaten („SMART-Werte“) direkt aus den Selbsttest-Protokollen moderner Festplatten liest, liefert diese Funktion eine genaue Prognose über den Zustand der Speicherzellen in schnellen SSD-Laufwerken. Nach dem Start



Der SSD-Schnelltest zeigt Ihnen die vermutliche Lebenserwartung einer modernen SSD-Festplatte.

erscheinen gefundene SSD-Festplatten mit Fortschrittsbalken (siehe Bild oben). Je voller ein Balken, desto näher ist das Laufwerk seiner geschätzten Verschleißgrenze. Schon ab 2500 Schreibvorgängen pro Speicherzelle gelten zum Beispiel viele ältere SSDs als nicht mehr zuverlässig. In diesem Fall müssen Sie das Laufwerk zwar nicht gleich ersetzen, sollten mit



Prüfen Sie Ihre USB-Laufwerke auf Anzeichen von Verschleiß. Das kann vor Datenverlusten schützen!

der Notfall-DVD aber zumindest eine komplette Datensicherung machen.

USB-Verschleißtest

Dieser Belastungstest prüft USB-Sticks, externe Festplatten und Speicherkarten im PC (siehe Bild oben). Dabei wird der Speicherplatz mit bestimmten Datenmustern beschrieben und wieder ausgelesen. Bleiben Daten auf der Strecke, ist das Laufwerk bereits verschlissen und nicht mehr zuverlässig. Der Stick sollte für den Test möglichst leer sein – vorhandene Daten gehen aber nicht verloren. Übrigens: Der Test entlarvt auch USB-Sticks mit gefälschter Speicherplatz-Angabe. Das kann sehr wichtig sein, denn Daten, die in so einem vorgetäuschten Speicherbereich landen, gehen verloren.

Monitor-Pixeltest

Diese Funktion macht sogenannte Pixelfehler sichtbar. Das sind „tote“ oder dauerhaft leuchtende Bildpunkte in PC-Monitoren. Klicken Sie beim ersten Bild auf **OK** und eine beliebige Stelle. Daraufhin erscheint ein vollflächig schwarzes Bild auf dem Monitor. Achten Sie hier auf farbige Punkte: Sie verraten Pixelfehler. Mit weiteren Klicks wechseln Sie zu anderen Farben. Diesen Test können Sie auch vor dem Kauf eines neuen Monitors durchführen. Bitten Sie den Verkäufer vorher um Erlaubnis.

PC-Profil

Konnten Sie einem Problem nicht auf die Schliche kommen? Wer Hilfe in einem Online-Forum oder bei einer PC-Hotline sucht, muss oft

erst viele Fragen zum PC und dessen Innereien beantworten. Doch damit sind viele Nutzer überfordert. Sie nicht: Die Notfall-DVD listet die komplette PC-Hardware auf und erstellt ein Profil. Nach Klicks auf **Hardware reparieren**, und **PC-Profil erstellen** stellen Sie bei Bedarf eine Internetverbindung her. Sie haben dann zwei Möglichkeiten:

■ **PC-Profil auf einem Laufwerk speichern:** In dieser Voreinstellung können Sie das PC-Profil als HTML-Datei – also im Format einer Webseite – auf Ihrer Festplatte oder einem USB-Laufwerk ablegen und später in einem beliebigen Browser öffnen. Dazu wählen Sie unter „Ziellaufwerk“ zum Beispiel einen USB-Stick und klicken auf den Pfeil. Sobald die Meldung „Vorgang abgeschlossen“ erscheint, klicken Sie auf **X**. Sie finden die Liste auf dem gewünschten Laufwerk im Ordner „PC-Profil“.

■ **PC-Profil auf computerbild.de speichern:** Sie können die Liste auch im Internet für andere abrufbar machen. Dazu klicken Sie auf **PC-Profil auf einem Laufwerk speichern** und **PC-Profil auf computerbild.de speichern**. Sollen die Infos bis auf Widerruf gespeichert bleiben, tippen Sie Ihre E-Mail-Adresse ins entsprechende Feld ein. Sie erhalten dann eine E-Mail mit weiteren Instruktionen. Nach einem Klick auf den Pfeil erscheint das Profil im integrierten Notfall-Browser. Notieren Sie sich die angezeigte Profil-Adresse. Die geben Sie in Technikforen, per E-Mail oder am Support-Telefon weiter – schon sieht Ihr Gegenüber genau, was in Ihrem PC steckt. Ohne Angabe Ihrer E-Mail-Adresse werden Ihre Daten automatisch nach zwei Tagen gelöscht.



Das PC-Profil lässt sich lokal auf einem Laufwerk sichern oder im Internet sichern.

„Erst gestern habe ich einem erstaunten Kollegen per Notfall-DVD einen toten USB-Stick wiederbelebt.“

André Heseler
Redakteur



PC-KOMPONENTEN REPARIEREN

Auch bei anhaltenden PC-Problemen lässt Sie die Notfall-DVD nicht im Stich. Mit dem USB-Retter reparieren Sie zum Beispiel beschädigte Speichersticks und USB-Laufwerke. Zudem enthält die Software unter **Problemlösung finden** drei Nachschlagewerke, mit denen Sie typische PC-Probleme lösen.



Die Notfall-DVD macht zickige Speichersticks wieder flott.

USB-Stick reparieren

Ihr USB-Stick bietet plötzlich viel weniger Platz als angegeben, und Formatieren bringt gar nichts? Ein Grund sind meist versteckte Systempartitionen, die unter Windows nicht sichtbar sind und sich lediglich mit Spezial-Software entfernen lassen. Die Notfall-DVD setzt solche Sticks in den Werkszustand zurück und macht so den Speicherplatz wieder vollständig verfügbar. Dabei werden auch typische Datenträger-Probleme behoben, die zum Beispiel eine Neuformatierung des Laufwerks verhindern.

Um einen Speicherstick zu reparieren, klicken Sie im Menü **Hardware reparieren** auf **USB-Stick reparieren**, wählen das betroffene USB-Laufwerk, klicken auf den Pfeil und **OK**.



NEU! Netzwerk-Probleme beheben

Wer wegen eines Fritz-Box-Problems nicht ins Internet kommt, kann dort auch keine Lösung suchen. Zum Glück enthält die Notfall-DVD das neue **Fritz-Wiki 2017** mit über 2000 Tipps aus der Support-Datenbank von AVM. Damit lösen Sie Probleme bei Fritz Box, Fritz Repeater, Powerline-Adaptern und anderen Geräten des Herstellers. Fritz-Wiki lässt sich ohne Internet nutzen, sucht bei bestehender Verbindung aber auch nach neueren Geräten, die in der Datenbank fehlen. Falls Sie einen Notfall-Stick (Seite 35) nutzen, lässt sich die Datenbank nun auch in Windows starten. Dazu öffnen Sie den Stick im Windows-Explorer und klicken zweimal nacheinander doppelt auf **FRITZWIKI**.



BIOS-Probleme beheben

Bei Ihnen piept's? Startet der PC mit so einer Fehlermeldung, hilft das „BIOS-Kompendium“ weiter. Das Nachschlagewerk kennt über 4500 Einstellungen für den BIOS-Chip, in dem der PC seine Einstellungen sichert. Es erklärt die Bedeutung von Pieptönen sowie Fehlermeldungen und hilft bei der Reparatur. Zum Öffnen wählen Sie **Hardware reparieren**, **Problemlösung finden** und **BIOS-Kompendium**. Falls Sie kein Internet haben, wählen Sie im nächsten Fenster **Ohne Netzwerkverbindung fortfahren**.



Geräte-Probleme beheben

Kein Bild, kein Ton? Streikenden PC-Komponenten helfen Sie mit dem **Windows-Wiki** auf die Sprünge. Darin steckt die Wissensdatenbank „WinFAQ“ mit über 2700 Problemlösungen sowie Tipps zu Windows 10, 8, 7 und älteren Versionen des Betriebssystems. Auch diese Funktion ist komplett offline verfügbar.







EXPERTEN MODUS

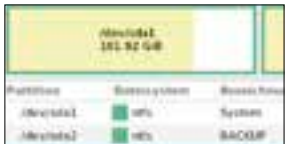
Im „Expertenmodus“ finden Sie jede Menge **Profi-Tools** und einen **Notfall-Arbeitsplatz** samt Office und Web-Browser.

DIE BESTEN PROFI-TOOLS

Per Klick auf  oder mit  öffnen Sie das **Anwendungsmenü**. Hier die wichtigsten Tools:

Gparted

Mit diesem Programm ändern Sie die Aufteilung einer Festplatte (partitionieren). Dazu darf es nicht eingebunden sein (siehe rechts unten). Sie finden **GParted** unter **Weitere Wartungswerkzeuge**.



Office

Sie müssen an einer Word- oder Excel-Datei arbeiten, doch Windows streikt? Unter **Büro** finden Sie das Schreibprogramm **AbiWord** und eine **Tabellenkalkulation**. Damit öffnen und speichern Sie auch Dateien von Microsoft Office.

Registry Editor

Fred (Forensic Registry Editor) kann die Registrierungsdatenbank von Windows öffnen und Fehler rückgängig machen. Sie finden das Tool im **Anwendungsmenü** bei **Weitere Wartungswerkzeuge**. Auf der Webseite cobi.de/go/fred steht, wie es funktioniert.

ERSTE HILFE PER PDF

Im Ordner „Anleitungen“ auf dem Desktop finden Sie 15 PDF-Dateien mit Hilfe-Tutorials für PC und Notebook – vom Festplatten-Tausch bis zur Windows-Neuinstallation.



IM INTERNET SURFEN VERBESSERT!

Der Expertenmodus ist ein Notfall-Arbeitsplatz mit über 50 Rettungs- und Wartungsprogrammen (siehe Beispiele links). Über die Bedienleiste

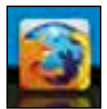


öffnen Sie alle Funktionen. Falls nicht schon im Assistenten geschehen, müssen Sie für den Zugriff aufs Internet eine Verbindung herstellen. Das geht so:

1 Netzwerkverbindung starten: Ist Ihr Computer per Kabel mit einem Router oder Kabel-TV-Modem verbunden, steht die Verbindung bereits – Sie können gleich mit Schritt 2 fortfahren. Andernfalls verbinden Sie den PC mit einem WLAN. Dazu klicken Sie aufs Netzwerksymbol (Bild unten), dann auf **Wireless** und doppelt auf Ihr WLAN. Im nächsten Fenster tippen Sie das WLAN-Kennwort ein und bestätigen mit **OK**. Sobald neben dem WLAN-Namen der Hinweis „Online“ erscheint, können Sie das Fenster schließen.



2 Surfen: Nun starten Sie den **Web Browser** und surfen drauflos. Möchten Sie eine Datei aus dem Internet überspielen, starten Sie den Download und klicken auf **Datei speichern**. Soll die Datei beim Herunterfahren der Notfall-DVD erhalten bleiben, gibt's zwei Optionen:
■ **Notfall-Stick:** Nutzen Sie einen Notfall-Stick ab 8 Giga-byte Speicherplatz, landet die Datei auf dem Backup-Medium (siehe Seite 35). Sie finden sie nach Doppelklicks auf die Desktop-Ordner **Persönlicher Ordner** und **Downloads**. Öffnen Sie den Stick unter Windows, ist der Downloads-Ordner auch dort verfügbar.
■ **Notfall-DVD:** Beim Start von DVD oder einem kleineren Stick können Sie die Datei auf ein angeschlossenes USB-Laufwerk kopieren und von dort später mit Windows öffnen. Dazu müssen Sie das Laufwerk, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, schreibbar einbinden.



3 Updates laden: Klicken Sie in der Bedienleiste auf **Nach Aktualisierungen suchen**, können Sie Verbesserungen für die Notfall-DVD überspielen. Bei Verwendung eines Notfall-Sticks bleiben diese erhalten.



LAUFWERKE ÖFFNEN

Bis auf das Backup-Medium des Notfall-Sticks sind alle Laufwerke des Computers im Expertenmodus aus Sicherheitsgründen vor Zugriffen geschützt. So machen Sie die Laufwerke les- und beschreibbar:

1 Einbinden: Stöpseln Sie zum Beispiel einen USB-Stift ein, und klicken Sie aufs **Laufwerke**-Symbol (Bild rechts). Im neuen Fenster erscheint dann oben der Stick, im Beispiel „USB Disk 3.0“. Um Daten darauf speichern zu



können, klicken Sie auf **schreibbar?** und ... **einbinden**. Der Inhalt des Laufwerks erscheint dann in einem neuen Fenster. Wichtig: Laufwerke tragen im Notfall-System nicht die von Windows bekannten Buchstaben wie „C:“. Im Beispiel heißt der USB-Stick „sdb1“.

2 Kopieren: Um Dateien zum Stick zu kopieren, ziehen Sie sie im Beispiel einfach mit gedrückter Maustaste ins Fenster „sdb1“. Auf die gleiche Weise können Sie auch Dateien auf Ihr Windows-Laufwerk kopieren. Die entsprechende Partition finden Sie in der Regel auf der Festplatte mit dem Zusatz „ATA“ und dort auf der ersten Partition mit dem Zusatz „ntfs“ – im Beispiel links ist es die Partition „sda3“. Sie erkennen das Laufwerk auch am Ordner „Windows“. Seien Sie aber vorsichtig, und löschen Sie dort nichts! Möchten Sie Dateien lediglich öffnen, aber nicht ändern, binden Sie die Partition besser ohne das „schreibbar?“-Häkchen ein.





FREUND ZU HILFE HOLEN VERBESSERT!

Können Sie das PC-Problem alleine nicht lösen? Mit dem Fernwartungs-Tool TeamViewer kann ein Freund über das Internet auf Ihren Desktop schauen und helfen, selbst wenn er weit entfernt ist. Dazu nutzt er ebenfalls die Notfall-DVD oder den TeamViewer für Windows, den er auf der Internetseite cobi.de/11374 findet. Und so geht's:


1 TeamViewer starten: Stellen Sie eine Internetverbindung her, und öffnen Sie das **Anwendungsmenü**, wie auf Seite 42 beschrieben. Nach Mausklicks auf **Weitere Wartungswerkzeuge**, **TeamViewer** und **Lizenzabkommen akzeptieren** startet das Programm. Teilen Sie Ihrem Freund die Zahlen neben „Ihre ID“ und „Kennwort“ zum Beispiel per E-Mail, Telefon oder WhatsApp mit.

2 Von Windows aus verbinden: Bitten Sie den Helfer, seinen TeamViewer zu starten. Er tippt im Feld „Partner-ID“ Ihre ID ein und klickt auf **Mit Partner verbinden**. Nach Eingabe des Kennworts und **Anmelden** sieht er Ihren

Bildschirminhalt und kann beim Notfall aus der Ferne assistieren. Sie können dabei mit dem Programm chatten, telefonieren und Dateien austauschen.

3 Zum Assistenten wechseln NEU!: Wechseln Sie mit der Schaltfläche rechts zum Assistenten, wird

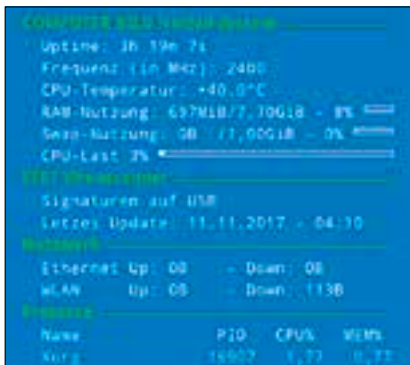


TeamViewer nicht mehr unterbrochen. Das gilt auch umgekehrt: Starten Sie das Tool dort per Klick auf , wechseln Sie nahtlos in den **Expertenmodus** und finden Teamviewer in der Bedienleiste.



SYSTEM-INFOs ABLESEN

Der System-Monitor der Notfall-DVD zeigt unter anderem die Temperatur und Auslastung des Prozessors (CPU) sowie des Arbeitsspeichers (RAM). Zudem sehen Sie, ob der Eset-Virenscanner aktuell ist und wo die Virendefinitionen gespeichert sind. Wenn sie von einem Notfall-Stick mit wenigstens 8 Gigabyte Kapazität starten, lagern die Virendefinitionen wie im Beispiel rechts dauerhaft auf dem USB-Laufwerk. Andernfalls befinden sie sich temporär im Arbeitsspeicher.



KONTO-CHECK NEU!

Sie befürchten, Hacker haben eines Ihrer Online-Konten gekapert? Das Tool **Abelssoft KeyDepot**, das Sie im **Anwendungsmenü** unter **Weitere Wartungswerkzeuge** finden, bringt es ans Tageslicht. Dazu wählen Sie **Neuen KeyDepot-Safe anlegen** und folgen den Anweisungen. Danach erfassen Sie unter **Manager** die fraglichen Accounts – Passwörter sind für die Sicherheitsprüfung nicht nötig. Erscheint im **Dashboard** der Hinweis „Keine betroffenen Accounts gefunden“, ist alles in Ordnung. Andernfalls klicken Sie auf **betroffene Accounts** und ändern die Passwörter der dort angezeigten Online-Konten. Übrigens: Nutzen Sie bereits die Windows-Version (Seite 46), können Sie Ihren Safe nach einem Klick auf **Datei vom Cloud-Sync verwenden** importieren und auch in der Notfall-DVD nutzen.



NOT-WLAN

Streikt Ihr WLAN? Falls Ihr Computer per Netzkabel mit einem DSL-Router verbunden ist, können Sie ihn in einen WLAN-Hotspot verwandeln. Darüber kommen Sie dann mit Ihrem Smartphone, Tablet oder Notebook ins Internet. Und so geht's: Klicken Sie im **Anwendungsmenü** auf **Zubehör**, dann auf **WLAN access point** und **Starte Accesspoint**. Ihr „Not-WLAN“ ist nun unter dem Namen **LessLinuxAP** für andere Geräte erreichbar. Geben Sie dort zur Anmeldung das von der Notfall-DVD angezeigte Passwort ein.

Hinweis: Mit manchen WLAN-Adaptern klappt das leider nicht. In diesem Fall können Sie den Haken „WPA/WPA2-Absicherung“ entfernen, haben dann aber ein ungesichertes WLAN. Ein Klick auf **Stoppe Accesspoint** schließt es.